

Der Vorstand

Nadja Rackwitz-Ziegler
Johannes Messerschmid
Cornelia von Pappenheim
Oswald Utz

An
Herrn Steffen Kercher
Baudirektor
Referat für Stadtplanung und Bauordnung

Burgstr. 4
80331 München
Telefon 233-21075
Telefax 233-21266
behindertenbeirat.soz@muenchen.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Datum

02.05.2016

Formulierung „Behinderte“ in der Rathausumschau

Sehr geehrter Herr Kercher,

mit Ihrer E-Mail vom 18.12.2015 bitten Sie um Klärung diverser Begrifflichkeiten, nachdem Frau Stadtbaurätin Prof. Dr. Merk unser Schreiben vom 03.12.2015 zum Anlass genommen hat, sich für die Verwendung der alleinstehenden Formulierung „Behinderte“ in der Rathausumschau zu entschuldigen. Im Schreiben der Referentin vom 07.12.2015 wird zu diesem Thema allerdings kein weiterer Klärungsbedarf zum Ausdruck gebracht. Nichts desto weniger stehen wir natürlich gerne zur Beratung zur Verfügung.

Grundsätzlich sind die Formulierungen „behindert“ und „Behinderte“ aus unserer Sicht als diskriminierend zu werten, wenn sie allein stehen und Menschen dadurch auf ihre individuellen körperlichen Voraussetzungen reduzieren. Ungeachtet unser aller Unterschiede, Stärken und Schwächen oder körperlichen Merkmale, sind wir in erster Linie Menschen mit entsprechendem Anspruch auf Würde. Und diese Tatsache sollte sich auch im allgemeinen und speziellen Sprachgebrauch wiederfinden.

Deshalb bitten wir um Formulierungen, wie „Mensch mit Behinderungen“ oder „behinderte Menschen“. In beiden Ausdrücken wird deutlich, dass es in erster Linie um Menschen geht. Behinderungen entstehen, wenn individuelle Einschränkungen von Menschen zusammenkommen mit menschlichen und dinglichen Barrieren in ihrer Umwelt. Diese hindern sie dann an der vollen und gleichberechtigten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Zum Begriff „Mensch mit Behinderungen“ verweisen wir gerne auf folgende Literatur:

<http://www.behindertenrechtskonvention.info/menschen-mit-behinderungen-3755/>

<http://leidmedien.de/wp-content/uploads/2012/07/Leidfaden.pdf>

<http://bidok.uibk.ac.at/library/firlinger-begriffe.html>

Bei den von Ihnen angeführten Begriffen „Behindertenbeirat“ oder „Behindertenausweis“ handelt es sich nicht um Menschen, sondern Institutionen, Organisationen oder „Objekte“ und können somit als nicht diskriminierend betrachtet werden. Dennoch sehen auch wir diese Bezeichnungen kritisch und setzen uns damit auseinander.



Durch kritische Überlegungen und Diskussionen in diesem Bereich hat sich z.B. anstelle der Bezeichnung „behindertengerecht“ schon seit längerem der Begriff „barrierefrei“ etabliert.

Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre kritische Auseinandersetzung mit unserem Anliegen und stehen selbstverständlich auch weiterhin zur Diskussion zur Verfügung.

gez.

Der Vorstand

Nadja Rackwitz-Ziegler
Vorsitzende

Johannes Messerschmid
Stellv. Vorsitzender

Cornelia von Pappenheim
Stellv. Vorsitzende

Oswald Utz
Behindertenbeauftragter